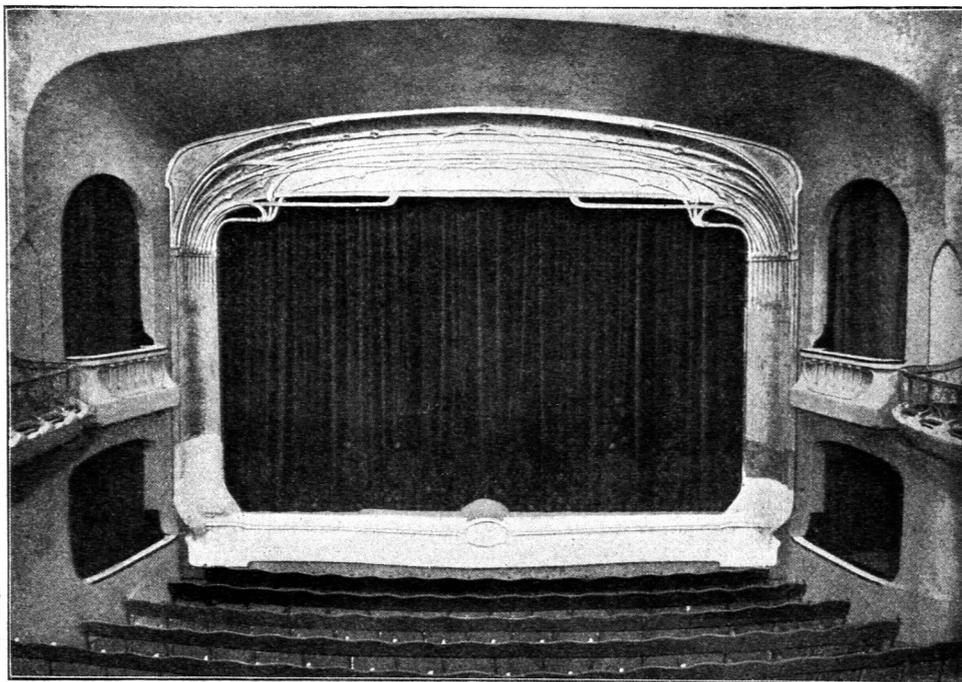


Dafs dieselbe in der Hauptmasse hell fein müffe, ist an sich so naheliegend, dafs es selbstverständlich erscheinen möchte; trotzdem wird oft genug, sehr zum Schaden des Gesamteindruckes, dagegen gefehlt. Ein reines Weiss mit Glanzvergoldung wird allerdings stets kreidig und gewöhnlich wirken. Für den Hauptton eines Saales eignet sich am besten ein fein abgetöntes, mattes Weiss; oft wird diese Abtönung zu weit getrieben, und man findet deshalb in vielen Theatern ein lehmfarbiges fog. Chamois, das auch mit reicher, oft gar mit überreicher Vergoldung nur trübe und unfreundlich wirkt.

Fig. 157.

Profzenium im Neuen Schauspielhaus zu München <sup>186)</sup>.

Arch.: Heilmann &amp; Littmann und Riemerschmid.

Es ist traditionell und fast zum Axiom geworden, dafs die Logen dunkelrot ausgefchlagen oder gemalt sein müßten, weil nur auf folchem Hintergrunde Gefichter und Toiletten der eleganten Befucherinnen zu ihrem vollsten Rechte kommen könnten. Das Neue Dresdener Hoftheater liefert jedoch den Beweis dafür, dafs dieser Satz keineswegs als eine absolute Wahrheit anzusehen sei; denn dort ist der Fond der Logen nicht in dem üblichen Rot, sondern in einem sehr hellen, fein abgestimmten Grün gehalten, welches den Köpfen und Toiletten der Befucherinnen als ganz vorzüglicher Hintergrund dient. Ebenfalls in hellgrünem, aber noch bedeutend feinerem und hellerem Tone sind die Architekturteile der Logen, die Brüstungen etc. gemalt, die Architekturen der Profzenien und der Mittelloge dagegen in einem sehr fein abgetöntem Elfenbein- oder Cremeton.

Einige kräftig wirkende farbige Punkte sind in einem großen, hellgetönten Raume von großer Bedeutung. Als solche dienen die Medaillonporträts in der Brüstung des I. Ranges. Dem Bildhauer war aufgegeben, sie in sehr flachem Relief